

Gerd Weichhaus

CB-Funk - der neue Einstieg



Ein einfacher Einstieg in die
Funktechnik

Band 1

Vorwort

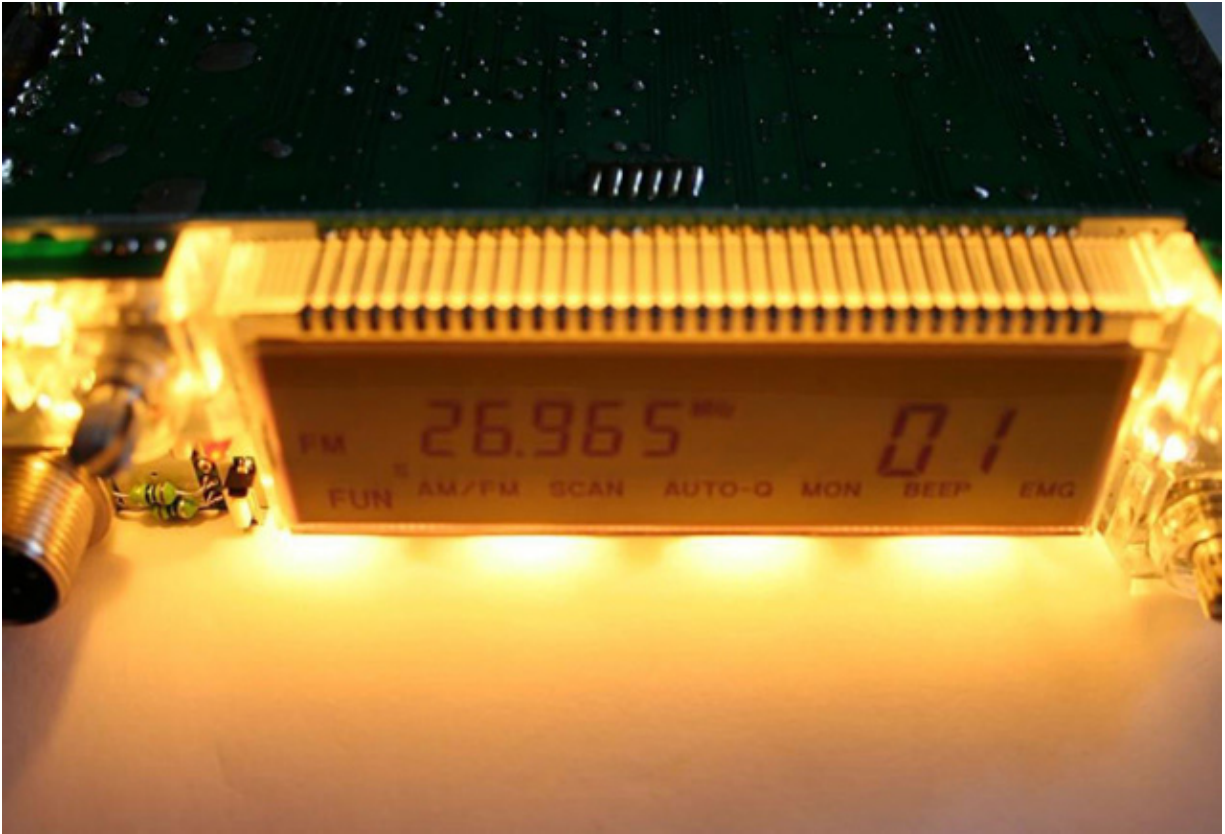
CB-Funk? Da war doch mal etwas vor einigen Jahren. Ist das denn heute überhaupt noch aktuell? Auch in den modernen Zeiten von Smartphones und Internet ist das Bürgerband (engl. citizens band, abgekürzt CB), durchaus noch aktuell. Viele der seit zwei oder drei Jahrzehnten eingestaubten Geräte samt Zubehör werden heute sogar wieder hervorgekramt und in Betrieb genommen. Der CB-Funk lebt auf jeden Fall. Das ist Grund genug, interessierte Menschen mit der Technik und den Gepflogenheiten „auf Band“ vertraut zu machen. Es interessieren sich viele Menschen für die vermeintlich antiquierte Technik. Die Hersteller der Funktechnik bringen schließlich nicht ohne Grund neue und modern ausgestattete Geräte samt Zubehör auf den Markt. Insider sprechen sogar von einem regelrechten Revival des CB-Funks im 21. Jahrhundert.

Wie funktioniert nun aber der Einstieg? Was brauche ich für eine Ausrüstung, wie erreiche ich andere Funker und kann ich einfach so mitreden? Das sind alles Fragen, die viele potenzielle Einsteiger haben – und möglicherweise sogar davon abhalten, überhaupt einzusteigen. Um es gleich vorweg zu schreiben: Der Einstieg ist sehr einfach und auch recht preisgünstig. Sie haben heute eine große Auswahl sowohl an älteren als auch an fabrikneuen Funkgeräten. Es muss ja nicht gleich die Super-Funkstation mit einer Spitzenausstattung für mehrere 100 Euro sein. Die Geräte sind heute sogar wesentlich günstiger zu haben als seinerzeit in den 70er, 80er oder 90er Jahren.

So ist es auch heute möglich, mit einem günstigen und gebrauchten Handfunkgerät in den CB-Funk einzusteigen,

ähnlich, wie dies vor drei oder vier Jahrzehnten schon viele Menschen taten. Dies ist immer noch eine der einfachsten Möglichkeiten zum „Reinschnuppern“ und möglicherweise für den Einstieg in ein neues und interessantes Hobby, bei dem Sie viele Menschen und die unterschiedlichsten Charaktere kennenlernen können. Es dreht sich zwar beim CB-Funk vieles um die Technik, dafür ist es aber auch ein interessanter Zeitvertreib für gesellige Menschen. Aus vielen per Funk geschlossenen Bekanntschaften entstehen sogar langjährige Freundschaften.

Beim CB-Funk oder besser „auf Band“ geht es um viele Themen, wobei einen großen Anteil die Technik ausmacht. Früher oft im Verkehr als Kommunikationsmittel eingesetzt, hat sich die Bedeutung des CB-Funks heute doch etwas geändert. Es handelt sich aber damals wie heute um eine hauptsächlich privat genutzte Anwendung. Funker lernen andere Funker kennen, tauschen sich über verschiedenste Themen aus und finden am gleichen Hobby interessierte Menschen. Hören Sie doch einmal rein. Es ist gar nicht so schwer, (wieder) einen Einstieg zu finden.



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einstieg in die CB-Funktechnik

- 1.1 Warum noch CB-Funk im 21. Jahrhundert?
- 1.2 Was wird für den Einstieg benötigt?
- 1.3 Crashkurs zur Funktechnik
- 1.4 Erst hören, dann mitreden?
- 1.5 Das erste QSO und häufige Fragen
- 1.6 Ein paar Hinweise zur Reichweite, zum Empfang und zum Standort

Kapitel 2: Wichtige Infos zur Funktechnik

- 2.1 Welches Funkgerät ist das richtige, Handfunke, Mobil- oder Feststation?
- 2.2 Funkgeräte und ihre Funktionen
- 2.3 Warum eine vernünftige Antenne so wichtig ist
- 2.4 Was es mit der Stehwelle auf sich hat
- 2.5 Die richtige Einstellung der Stehwelle vornehmen
- 2.6 Die Stehwelleneinstellung in der Praxis
- 2.7 Auf welchem Kanal die Stehwelle einstellen?
- 2.8 Wenn sich der Wert nicht richtig einstellen lässt
- 2.9 Eine CB-Funkanlage mit geeigneter Stromversorgung
- 2.10 Ein- bzw. Aufbau und Inbetriebnahme der Funkanlage
- 2.11 Die Modulationsart (AM, FM und SSB/USB)

2.12 Die Kanäle, Frequenzen und deren Bedeutungen

2.13 Zu den Ländernormen

2.14 Die Reichweite beim CB-Funk

2.15 CB-Funk und andere Arten von Funkgeräten

Kapitel 3: Infos zu Wellenlängen, Kanälen und Frequenzen

3.1 Wellenlänge und Frequenz

3.2 Wellenlänge, 11-Meter-Band und Kurzwellenbereich

3.3 Kurzwellen und deren Reichweite

3.4 Wenn das Band offen ist (Überreichweiten)

3.5 Störungen während des Funkbetriebs

Kapitel 4: Die Funksprache und Fachbegriffe

4.1 Geheimsprache oder nicht?

4.2 Was sind die so genannten Q-Codes?

4.3 Die Buchstabierung von Wörtern und die Empfangsstärke

4.4 Der eigene Funkname (Skip)

4.5 CB-Funk heute nutzen

Kapitel 5: Geschichtliches zum CB-Funk

5.1 Kleiner Ausflug in die Geschichte des CB-Funks

5.2 Alte und neuere CB-Funkgeräte nutzen

5.3 Gebrauchte Antennen und Antennenanlagen

Wichtige Hinweise

Das vorliegende Buch wurde mit großer Sorgfalt geschrieben, die darin enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und, soweit möglich, in praktischen Versuchen überprüft. Dennoch übernehmen der Autor und der Verlag für die Richtigkeit sämtlicher Angaben oder Hinweise keine Haftung, ebenso wenig für eventuelle Druckfehler.

Das vorliegende Buch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. So ist die Verwendung von Texten und Abbildungen sowie Auszügen davon nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Urhebers gestattet. Die nicht erlaubte Verwendung von Texten oder Abbildungen sowie Auszügen davon ist ohne diese Zustimmung urheberrechtswidrig und somit strafbar. Insbesondere gilt dies für die Vervielfältigung oder Verwendung in elektronischen Systemen.

Kapitel 1: Einstieg in die CB-Funktechnik

In diesem Kapitel geht es um die wichtigsten Informationen, welche für den Einstieg vermittelt werden sollten. Was brauche ich überhaupt, um loslegen zu können? Kann ich auch einfach mal so mithören, um einen ersten Eindruck zu gewinnen? Ist bei mir in der Gegend auf dem Band überhaupt etwas los oder nicht? Das sind alles Fragen, die viele Anfänger und Interessierte stellen und auf die hier Antworten folgen sollen, soweit möglich. Natürlich geht es auch um ein anderes Thema: Ist CB-Funk auch im 21. Jahrhundert noch aktuell? Sollte man in so eine vermeintlich alte Technik heute überhaupt noch einsteigen und wenn ja, warum und wie? Viele Funker sagen, dass der CB-Funk (immer noch) lebt. Aber tut er das auch in meiner Gegend? Hier gibt es nur eine Antwort: Steigen Sie ein und finden Sie es heraus.



1.1 Warum noch CB-Funk im 21. Jahrhundert?

Warum nicht? Das könnte man kurz und knapp antworten. Es gibt aber doch noch einige gute Gründe, welche für die gute alte (und analoge) Funktechnik sprechen. Hier sind einige davon:

- Der CB-Funk kommt ohne jegliche Art von Zwischenstation aus, ganz im Gegensatz zu den meisten anderen Kommunikationsmitteln (Festnetz, Internet, Mobiltelefone usw.).
- Für die Funkverbindung werden nur mindestens zwei einfache Funkanlagen benötigt. Es reichen im einfachsten Fall sogar zwei Handfunkgeräte.
- Sie sind aus den eben genannten Gründen absolut unabhängig von einer fremden Infrastruktur, deren Aufbau und Funktionsweise meistens undurchschaubar ist.
- Sie benötigen im Gegensatz zum Amateurfunk für den CB-Funk keine Lizenz.
- Bei günstigen örtlichen Gegebenheiten sind gute Reichweiten möglich (dazu später mehr).
- Bei entsprechenden atmosphärischen Bedingungen (Band offen, auch dazu später mehr) sind enorme Reichweiten bis zu mehreren 100 Kilometern möglich.
- Es können nahezu unbegrenzt viele Funker an einer Funkrunde teilnehmen.
- Sie können auf sehr einfachem Wege viele Menschen kennenlernen.

- Im Allgemeinen herrscht ein recht lockerer und netter Umgangston (Ausnahmen gibt es natürlich immer).
- Der einfachste Einstieg ist sehr preisgünstig. Auch zu diesem Thema können Sie später noch mehr lesen.
- Es gibt noch viele neue und auch gute gebrauchte Funkgeräte.
- Ihnen entstehen im Gegensatz zur Verwendung der meisten anderen Telekommunikationsmittel keine laufenden Kosten (zum Beispiel für Telefon-, Handy- oder Internetgebühren).
- Möglicherweise tragen Sie dazu bei, eine zwar alte, dafür aber seit Langem bewährte Technik und ein interessantes Hobby mit neuem Leben zu erfüllen.
- Alleine die Funktechnik und das ganze Drumherum sorgen fast immer für Gesprächsthemen.
- Es herrscht im Allgemeinen keine Anonymität und ein so rauer Umgangston wie in vielen (a-) sozialen Netzwerken.
- Sie können den CB-Funk praktisch überall nutzen, nicht nur zuhause. Nehmen Sie doch einfach ein Funkgerät mit in den nächsten Urlaub. Sie können dadurch viele Menschen an Ihrem Urlaubsort kennenlernen.
- Mittlerweile gibt es zahlreiche Kanäle, die zur Verfügung stehen (ganz im Gegensatz zur Anfangszeit des CB-Funks, in der es nur 12 Kanäle gab).
- Sie können kostengünstig und sehr einfach eine neue Art von Verbindung mit mehreren anderen Funkteilnehmern herstellen. Nicht umsonst war der CB-Funk eine Zeit lang auch ein wichtiger Sicherheitsfaktor für unterwegs.
- Bleiben Sie auch zu Fuß oder mit dem Auto ständig in Kontakt mit der Feststation zuhause, benutzen Sie das Funkgerät wegen der heutigen gesetzlichen Bestimmungen aber nicht beim Fahren.
- Auch heute noch kann der CB-Funk als schnelle und aktuelle Informationsquelle als Stauwarnsystem

eingesetzt werden. Werden Sie doch ein Teil davon, wenn Sie viel unterwegs sind. Das gilt übrigens nicht nur für die Lkw-Fahrer.

- Heute gibt es viele neue, moderne und vor allem sehr kleine Funkgeräte, die Sie auch in neuere Fahrzeuge mit begrenztem Platz problemlos einbauen können. Es muss schließlich kein altes und großes Funkgerät eingebaut werden. In [Abbildung 1.1.1](#) sehen Sie ein modernes Funkgerät mit einem sehr geringen Platzbedarf.



1.1.1 Kleines Funkgerät mit Streichholzschachtel zum Größenvergleich

- Üben Sie ein neues Hobby in Form des Bergfunks aus, indem Sie mit Funkgerät und Antenne von einem höheren Berg aus versuchen, Kontakte zu weiter entfernten Funkkollegen herzustellen. Es ist sicherlich

interessant, auf diese Weise auch weiter entfernte Funker kennenzulernen.

- Nutzen Sie den CB-Funk bei Bedarf auch in der Landwirtschaft oder beim Hobby unterwegs. Kommunizieren Sie vom Traktor aus nach Hause oder zu einem anderen Fahrzeug.
- Ähnliches gilt auch für die (berufliche) Kommunikation zwischen (Firmen-) Fahrzeugen. Es müssen ja nicht gerade vertrauliche Informationen über das Band weitergegeben werden.
- Eine Funkverbindung ist oft wesentlich schneller aufgebaut als eine Telefonverbindung oder gar eine Kommunikationsverbindung per Internet.

Sie sehen, es gibt tatsächlich einige Gründe, die für die Nutzung des CB-Funks sprechen. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, auch wenn die Hauptanwendungen natürlich im nicht kommerziellen Bereich liegen. Der CB-Funk ist ein Kommunikationsmittel, das auch heute noch vielfältig ist. Wenn bei Ihnen „auf dem Band“ noch nichts los ist, laden Sie doch Freunde, Bekannte oder auch Verwandte ein, mitzumachen. Möglicherweise gründen Sie ja sogar später einmal einen neuen Funkklub, wer weiß ...

Übrigens ist der CB-Funk für alle Menschen aus allen Altersklassen geeignet. Es gibt kein Mindestalter (lediglich sprechen können ist hilfreich) und kein Höchstalter. Viele etwas reifere Menschen dürften den CB-Funk auch noch aus längst vergangenen Zeiten kennen. Einen wahrhaften Boom erlebte die Technik in der zweiten Hälfte der 70er Jahre. Damals hatte man nur 12 Kanäle zur Verfügung, auf denen sich die Funker drängten. Viele zogen sich damals sehr schnell wieder vom CB-Funk zurück. Heute ist auf den Kanälen weit weniger los. Allerdings gibt es statt 12 auch 80 davon, außerdem gibt es seit einigen Jahren keine Gebühren

mehr, wie diese seinerzeit für einige Funkstationen (zum Beispiel Heimstationen) zu zahlen waren.